

abgezogen werde, Ihme, dem Tobissen, woltenn fi: Dl: auch wol ein kleidt itzo geben, Ire fi: gd: seindt aber mit vielen, vnd vberflußigen ausgaben beladen, Begeren derhalbenn, er wolle bis auf die negste winterkleidung gedult haben, vnnd Ire fi: gd: fur dis mahl damit nicht beschweren.

Der bestallung halbenn, haben sich fi: Dl: dahin erkleret, das sie Ine zum Schantzmeister zur zeit des kriges, (:welchen doch Got gnediglich vorhütte vnd abwende:) In fridlichen zeitenn aber, das ehr mit vnd neben seinem brudern Dauiden, auff fir: Dl: gebew<sup>3)</sup> stehen solle, bestellen wollen lassen, Die besoldung aber, so Dauid hat, konnen Ime fi: Dl: nicht gebenn, dan es zuuiel, hundert marck aber, wollen sie Ime zur jerlichen besoldung, vnd funftzig marck fur den Tisch fur seine person zu hoffe, welchs zusammen hundert gulden machen thut, vnd daneben die gewonliche hofkleidung auf zwe personen, als Ime vnd ein knecht, so wol auch frey futter auf zwe pferde, vnd dem knechte den freien tisch zu Schloße, neben denn lichten vnd perlenck<sup>4)</sup>, gelt gleich andernn zwerößern vorschreiben loßen, Der gnedigen zuorsicht er werde dabei fir: Dl: gnedige gewogenheit vormercken, vnd weiter In Ire fle: Dl: nicht dringen. Amt Neuhaus den 23. Juny Anno 1565.

manu ppria sscrips.

A.-V. Herzog Barnim Zu Pommern verschreibt Tobias Romern'  
Wegen sr: gutter. Dat. Colbatz den 4 Martij Ao 72.

---

**XXI.** (98.)

*Andreas Buchler, Student in Marburg, bittet die Herzogin Anna Sophie von Mecklenburg, ihm eine Unterstützung zur Fortsetzung seiner Studien zu erwirken.*

1572. 11. November. Marburg.

Ad. Der Durchlaughtigen vnnd hochgebornenn Furstin vnnd Frawen, frawen Anna Sophia gebornenn Marckgreffin zu Brandenburgk vnd Hertzogin in Preussen etc. Hertzogin zu Meckelnburgk, Furstin zu wenden, Greffin zu Schwerin, Rostock vnd Stargardt der lande Frawen, Meiner gnedigen Furstin vnnd Frawen vntertheniglichenn.

Durchlaughtige Hochgeborne Furstin vnnd Gnedige Fraw. Ewer furst-

---

3) Wohl = zu Gebote, zur Disposition. 4) Altpreuß. Wort von dem Lithauischen perlenkis. S. Töppen in der Altpr. Mtsschr. IV, 139 ff. — Mit p. wird noch heute vom Volke im deutschen Lithauen der in Naturalien gelieferte Drescherlohn bezeichnet.